

Kaum bekannt: 10 versteckte Features von Google Maps und Apple Karten



Digitale Karten wie Google Maps oder Apple Karten gehören längst zum Alltag – ob zur Navigation, zum Erkunden neuer Orte oder zum Finden von Restaurants. Doch viele nützliche Features bleiben oft ungenutzt. Dabei können sie Reisen und Alltag erheblich erleichtern. Hier sind 10 Funktionen, die Sie kennen sollten – und wie Sie sie am besten nutzen:

Wer sich in einer fremden Stadt zurechtfinden will oder den kürzesten Weg von A nach B sucht, greift schnell zum Smartphone und öffnet den Kartendienst - oft Google Maps oder Apple Karten.

Natürlich sind Standortbestimmung und Navigation mit Abstand die wichtigsten Funktionen solcher Dienste. Aber die beiden Karten-Apps bieten darüber hinaus noch etliche andere nützliche Features. Zehn davon stellen wir hier vor:

1. Offline-Karten speichern

Gerade in Gegenden mit schlechter Mobilfunkabdeckung oder auf Reisen ins Ausland kann es sehr hilfreich sein, den benötigten Kartenausschnitt bereits zu Hause im WLAN-Netz auf das Smartphone herunterzuladen. "Früher war diese Möglichkeit nur in Google Maps verfügbar, inzwischen bietet aber auch Apple Karten eine entsprechende Funktion", erläutert Sebastian Trepesch vom Magazin "Mac & i".

Wer sich auf dem Kartenausschnitt des gewünschten Gebiets befindet, kann über die App-Einstellungen den Download starten. Dazu tippt man auf das eigene Profilbild oder die Initialen, die am rechten Rand des Suchfeldes zu sehen sind. Anschließend wählt man den Punkt "Offline-Karten".

Zwar benötigen die Offline-Karten von Apple laut Trepesch in der Regel etwa doppelt so viel Speicherplatz wie jene von Google, dafür seien sie meist auch detailreicher. Zusätzlich bietet Apple in diesem Menü den Schalter "Nur Offline-Karten verwenden" an – dieser verhindert, dass in den betreffenden Bereichen Karteninhalte über das mobile Datennetz geladen werden.

2. Standort in Echtzeit teilen

Mit der Standortfreigabe (Google) oder über "Wo ist?" (Apple) lassen sich Aufenthaltsorte mit Familie oder Freunden teilen – inklusive Akku-Status. Ideal bei Treffen in unbekanntem Gegenden oder um ein verlegtes Handy wiederzufinden.

3. Stoßzeiten checken

Google Maps zeigt, wann es in Geschäften oder Sehenswürdigkeiten besonders voll ist. Die Live-Besuchsdaten helfen dabei, den Andrang zu vermeiden – gerade im Urlaub ein echter Mehrwert.

4. ÖPNV-Integration

Sowohl Google Maps als auch Apple Karten informieren innerhalb der Routenplanungen auch über Verbindungen mit Bus und Bahn. Das kann speziell an Urlaubsorten, aber auch generell unterwegs praktisch sein.

Bei Google Maps wechselt man hierzu während der Routenplanung einfach vom Auto- auf das Zug-Symbol oberhalb der Karte direkt unter den Eingabefeldern für Start und Ziel. Bei Apple Karten läuft es ganz ähnlich.

Beide Dienste erlauben es anschließend, eine Start- oder Ankunftszeit festzulegen sowie bestimmten Verkehrsmitteln den Vorzug zu geben.

5. Satelliten- und 3D-Ansichten

Sowohl Google als auch Apple haben in den letzten Monaten weiter an ihren Satelliten- und Straßenansichten gearbeitet. "Google setzt hierbei auf ein KI-Modell, das Satellitenbilder verbessert, indem es Wolken und Nebel herausrechnet", erklärt Sebastian Trepesch.

"In Apple Karten ist es seit Jahresanfang möglich, noch weitere deutsche Städte in 3D zu überfliegen, darunter sind Frankfurt am Main, Wiesbaden und Mainz", so Trepesch weiter. Die verbesserten Satellitenbilder würden es auch ermöglichen, aus der Vogelperspektive beispielsweise eine Lichtung im Wald zu entdecken oder schon vor dem Urlaub Campingplätze zu checken.

6. Parkplatz merken

Einfach auf den eigenen Standort tippen und "Parkplatz speichern" auswählen – so geht es in Google Maps. Apple Karten merkt sich Parkpositionen automatisch, wenn vorher eine Verbindung mit Apple CarPlay bestand.

7. Sprachsuche statt Tippen

Schneller geht's per Mikrofon: Einfach Sprachbefehl geben wie "beste Burger in Köln" – Google Maps zeigt passende Vorschläge an. Ideal für die Nutzung unterwegs, etwa beim Autofahren.

8. Wetter & Luftqualität

Nach Apple Karten bietet jetzt auch Google Maps Informationen zur Luftqualität. Sie lässt sich wie "Verkehrslage", "ÖPNV" et cetera als eigene Ebene einblenden - ebenso wie "Waldbrände". Apple Karten zeigt für den aktuellen Kartenausschnitt ein Wettersymbol und die Temperatur an.

"Je nach verwendetem Betriebssystem und App-Version muss man etwas hineinzoomen, bis die Anzeige unten rechts in der Ecke erscheint. Halten Sie auf dem iPhone das Symbol gedrückt, erscheint der Wetterbericht inklusive Angaben zur Luftqualität", erklärt Sebastian Trepesch die Funktion.

9. Entfernungen messen

Wer etwa wissen möchte, wie weit die Ferienwohnung tatsächlich vom Strand entfernt liegt, kann bei Google Maps die Luftlinie zwischen zwei Punkten messen. "Hierzu setzt man auf der Karte einen Marker, tippt unten auf "Entfernung messen" und verschiebt die Karte, bis das Fadenkreuz auf dem

gewünschten Zielpunkt liegt", sagt Blasius Kawalkowski. Durch "Punkt hinzufügen" ist es auch möglich, Zwischenstopps zu berücksichtigen.

10. Fahrradnavigation

Wer spezielle Fahrradrouten sucht, ist bei Google Maps und Apple Karten ebenfalls recht gut bedient. Schaltet man die Routenplanung von Auto auf Fahrrad um, zeigt die Karte auch ein Höhenprofil. Die voraussichtliche Ankunftszeit ist dann auf die Geschwindigkeit des Zweirads hin angepasst.

"Noch besser eignet sich allerdings [Komoot](#)", meint Sebastian Trepesch. "Dieser Dienst ist auf die Planung von Fahrradtouren und Wanderungen spezialisiert und lebt von den vielen Rückmeldungen der Community." Komoot kann mit einer Region kostenlos genutzt werden, weitere Regionen und Premiumfunktionen sind aber kostenpflichtig.

Unter anderem Fahrrad- und Wanderrouten inklusive Beschaffenheit der Wege werden zudem in den kostenlosen [OpenStreetMap](#) erfasst. Das freie Kartenprojekt bietet Radlern und Wanderern [eine Vielzahl speziell angepasster Karten](#) und Anwendungen - meist auch mit Höhenprofilen und vielen weiteren Informationen.